



Das Gebäude wird auf dem jetzigen Parkplatz neben dem Postamt errichtet werden. Es soll das markante Gebäude aus den 20er-Jahren um einen ebenso bemerkenswerten Neubau erweitern. Visualisierung: Architekturbüro Projektplus

Neubau in bester Lage

SIEGEN / GEISWEID Kanzlei „8 P“ verlagert Zentrale in die City der Krönchenstadt

Ein markanter Komplex soll das halbrunde, alte Postamt an der Hindenburgstraße ergänzen.

Es geht Schlag auf Schlag: Nachdem die heimische Hochschule am Mittwoch ihre Vision vorgestellt hat, rund um den Campus Unteres Schloss noch zwei weitere Fakultäten anzusiedeln und damit 10 000 Studenten und jede Menge Impulse in die Innenstadt zu bringen, rollte die Kanzlei „8 P“ gestern im Gespräch mit der SZ ihre Neubaupläne für das Innenstadtkomplex auf.

Die Kanzlei hat Mitte 2015 das alte Hauptpostamt samt Parkplatz an der Hindenburgstraße erworben und möchte das markante, halbrunde Gebäude aus den 20er-Jahren um einen ebenso bemerkens-

werten Neubau erweitern. „Wir wollen unseren Stammsitz in einen hochmodernen Bürokomplex verlagern, der sich harmonisch in die ursprüngliche Fassadengestaltung der Gebäude an der Hindenburgstraße einfügt“, so „8 P“-Partner Matthias Künzel.

Der stadtbildprägende bzw. der aus der Geschichte der Siegener Stadtentwicklung resultierende Entwurf des Siegener Architekten Christian Welter lehnt die Gestaltung des Gebäudes in 1-a-Lage an Bauform und Baustil der Bauten des Quartiers Hindenburgstraße, Herrengarten und Fürst-Johann-Moritz-Straße an.

Das Gebäude wird auf dem jetzigen Parkplatz neben dem Postamt errichtet werden. Im Erdgeschoss des Neubaus, über einer Tiefgarage, sollen hochwertiger Einzelhandel oder Gastronomie angesiedelt werden, in den vier Obergeschossen werden die Büros der Kanzlei untergebracht, die derzeit noch auf die Standorte Siegen und Geisweid verteilt sind. Künzel:

„Wir haben das Gebäude von innen nach außen gedacht und geplant. Wir möchten intern zum einen das multidisziplinäre, projektbezogene Arbeiten baulich abbilden und damit den Kunden schlicht und einfach bessere Dienstleistungen anbieten können. Zum anderen wollen wir nach außen durchaus als regionaler Marktführer unter der Steuerberatern und Wirtschaftsprüfer wahrgenommen werden.“

Neben der repräsentativen Lage der neuen „8 P“-Zentrale, die im Jahr 2019 bezogen werden soll, gab es für die Kanzlei, die an der Sohlbacher Straße in Geisweid beheimatet und auf verschiedene Standorte verteilt ist (130 Mitarbeiter), noch zwei weitere gute Gründe für die Investition in der Innenstadt: die gute Erreichbarkeit mit dem Auto (HTS) und per ÖPNV sowie die Nähe zur Uni. „Im Unteren Schloss sind ab diesem Jahr die Wirtschaftswissenschaften untergebracht, damit haben wir den kürzesten Weg zum potenziellen Nachwuchs“, verdeutlicht Matthias Künzel.

SPD-Abgeordnete setzen sich für Route 57 ein

Siegen/Bad Berleburg. Die SPD-Landtagsabgeordneten der Region Südwestfalen haben in einem gemeinsamen Schreiben an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt Stellung zum Referentenentwurf des Bundesverkehrswegeplans bezogen und auf einige aus ihrer Sicht nicht akzeptable Bewertungen von angemeldeten Maßnahmen hingewiesen.

Für den Kreis Siegen-Wittgenstein fordern sie, die Ortsumgehungskette der Route 57 in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans aufzunehmen. Im aktuellen Referentenentwurf ist bekanntlich nur noch die Südumgehung Kreuztal (B 508 n) als „vordringlich“ eingestuft, während die übrigen Ortsumgehungen im Zuge der Bundesstraßen 508 und 62 bis Schameder entweder nur noch in der Kategorie „Weiterer Bedarf“ dargestellt oder gar nicht mehr vorgesehen sind. „Diese Entscheidung“, so die Abgeordneten, „bereitet uns große Sorge, denn sie stößt auf größtes Unverständnis vor Ort.“ In Bezug auf die Route 57 müsse vor allem auch gesehen werden, dass nur mit einer Realisierung des Gesamtprojekts eine bessere Anbindung des Wittgensteiner Raums an das großräumige und überregionale Streckennetz westlich von Kreuztal sowie an das Oberzentrum Siegen erreicht würde.

„Unseres Erachtens und aus Sicht der Region“, schreiben die Sozialdemokraten in ihrem Brief, „darf nicht nur die zu erwartende Verkehrsdichte bzw. Frequenzierung der Straßen ausschlaggebend sein, sondern es muss vor allem auch dem stark ausgeprägten Industriebesatz der Region Südwestfalen und dessen Bedeutung für Arbeitsmarkt und Wirtschaft Rechnung getragen werden.“

„Alles lief professionell ab“

Heroin-Prozess: Scheinkäufer der Polizei berichtete von Arbeit

Siegen. Zweiter Tag im Prozess gegen zwei 34 und 35 Jahre alte Männer, denen Staatsanwalt Rainer Hoppmann Heroinhandel im größeren Stil vorwirft. Das nicht Alltägliche an diesem Prozess ist der Einsatz von Vertrauenspersonen, die vor der Festnahme der beiden Angeklagten als Scheinvermittler und Scheinkäufer auftraten (die SZ berichtete).

Gestern nun sagte vor der 1. großen Strafkammer des Landgerichts Siegen ein Polizeibeamter aus, der mehrfach als Scheinkäufer in Erscheinung trat, gestern im Zeugenstand aber aus verständlichen Gründen seine Identität nicht preisgeben wollte. Er sei kurz über seinen Einsatz und den damit verbundenen Kontakt zur Vertrauensperson M. informiert worden, schilderte der Polizist das Vorgehen.

M., der zuvor mehrfach kleinere Drogenmengen bei einem der Angeklagten kaufte, habe sich zu ihm ins Auto gesetzt, dann sei der 35-Jährige aufgetaucht. „Ich gab ihm das Geld, er gab mir Zellophanrollen mit den Drogen“, berichtete der Zeuge. So seien zwei Käufe (mit jeweils größeren Mengen) abgelaufen, „immer im Auto“. Vor der letzten Übergabe im September in Weidenau habe man sich früher getroffen, der Angeklagte habe zuerst das Geld untersucht, sei dann verschwunden und zwei Stunden später mit den Drogen wieder aufgetaucht. Dann habe die Polizei zugegriffen.

Ob er denn den M. gekannt habe, wollte die Kammervorsitzende, Richterin Elfriede Dreisbach, wissen. Kopfschütteln, der Informant habe sich ihm erst beim Einsatz vorgestellt. Die erhaltenen Betäubungsmittel habe er dann immer an die zuständigen Kollegen weitergegeben.

Bei den Treffen sei wenig geredet worden, „das lief alles sehr professionell ab“. „Was war denn Ihre Legende?“, fragte Verteidiger Andreas Trode nach der Scheinidentität des Polizisten. Dazu habe er nichts gesagt, entgegnete der Zeuge. „Und wenn er Sie gefragt hätte, woher Sie kommen und warum Sie so viel wollen?“, bohrte Trode nach. Dazu, blockte der Polizist ab, habe er keine Aussagegenehmigung, „das ist Polizeitaktik, wurde aber nicht verwendet.“ Er könne dazu nichts sagen, sonst mache er sich möglicherweise eines Dienstvergehens schuldig.

„Was er gesagt hat, ist falsch“, meinte Trode später, das ärgere ihn: „Der hatte eine Legende: Er komme aus Frankfurt, habe einen Umweg fahren müssen, deshalb sei das Heroin teuer.“ Das habe der M. dem 35-jährigen Angeklagten im Beisein des Scheinkäufers gesagt. Die Richter schloss sich der Anregung des Verteidigers an, dies überprüfen zu lassen.

Weitere Polizeibeamte berichteten von den Durchsuchungen in den Wohnungen der Angeklagten und eines Dritten, bei dem „Stoff“ gelagert worden war. Dort hätten die Ermittler mehrere Hohlräume in Küche und Bad als „mögliche Verstecke“ gefunden, berichtete einer der Zeugen. Zudem verlasen die Richter mehrere Wirkstoffgutachten über die angekauften Heroinmengen. Dabei zeigte sich: Die größte Charge wog 3019 Gramm und hatte einen Wirkstoffgehalt von 582 Gramm. Eine beträchtliche Menge Gift.

Beide Angeklagten sind schon mehrfach und einschlägig mit dem Gesetz in Konflikt gekommen und haben auch schon Therapien hinter sich. Der Prozess wird am 3. Mai fortgesetzt.

Streik: wenige aber wichtige Mitarbeiter

Siegen/Olpe/Dortmund. Gestern fiel der Startschuss für die ganztägigen Warnstreiks im öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen (die SZ berichtete). Bestreikt wurden und werden in erster Linie kommunale Krankenhäuser und Kliniken. Aus dem Verdi-Bezirk Siegen-Olpe folgten Beschäftigte des Kreisklinikums Siegen dem Aufruf der Gewerkschaft.

Zu Beginn der Frühschicht ging es allerdings nur für eine überschaubare Zahl an Teilnehmern per Bus zur zentralen Kundgebung nach Dortmund. Warum die Resonanz – „relativ wenige“ – geringer als von Verdi erhofft ausfiel, erklärte sich Gewerkschaftssekretär Michael Schnipper am SZ-Telefon in erster Linie mit der (emotionalen) Doppelbelastung: Die Beschäftigten wüssten, dass sie für ihre Forderungen streiken müssten, wollten aber gleichzeitig die Patienten nicht vernachlässigen. Dennoch habe man gestern, so Schnipper, einen Teilerfolg verzeichnen können, da „entscheidende Bereiche“ des Kreisklinikums nicht hätten arbeiten können.

Aus Solidarität mit ihren betroffenen Kollegen hatten sich außerdem Beschäftigte des St.-Martinus-Hospitals in Olpe am Streik beteiligt. In der kommenden Woche soll es weitere Kundgebungen geben. Verdi fordert 6 Prozent mehr Geld und eine Anhebung der Ausbildungsvergütung um 100 Euro pro Monat.

Geld für Integration von Flüchtlingen

Siegen/Olpe/Arnsberg. Aus dem Sonderprogramm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ erhalten 100 Städte und Gemeinden in NRW Fördermittel in Höhe von insgesamt 72 Mill. Euro. Davon kommen alleine 18,5 Mill. Euro Kommunen im Regierungs-

ANZEIGE

Ihr Wunschbad von A - Z aus einer Hand
www.bavita.de
Der Leistungsverbund im Handwerk
☎ (0271) 66 11 666

bezirk Arnsberg zugute, wie die Behörde gestern mitteilte. Ende 2015 hatte das Stadtentwicklungsministerium das zusätzliche Programm mit reinen Landesmitteln aufgelegt. Etwa jede zweite nordrhein-westfälische Kommune hatte sich daraufhin beworben. Eine Expertenjury bewertete Mitte März die Maßnahmen. Ab sofort werden den Kommunen die Zuwendungsbescheide ausgehändigt. Fördermittel in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein erhalten Attendorn (Jugendtreff, 54 000 Euro), Finnentrop (Begegnungsstätte, 275 000 Euro), Kirchhundem (Umbau Baudenkmal, 47 000 Euro), Kreuztal (Quartiersmanagement Fritz-Erler-Siedlung, 122 000 Euro) und Netphen (Herichtung von Schulräumen, „Bühlgarten interaktiv“ – die Siegener Zeitung berichtete –, 405 000 Euro).

ANZEIGE

GRÖßERDENKEN Fliesen im XXL-Format



**Erleben Sie mit uns –
die Welt der Fliesen**

Lassen Sie sich inspirieren und verwirklichen Sie Ihre Träume mit einem frischen Design.

GÖBEL
FACHHANDEL BAUSTOFFE-FLIESEN

Siegen-Weidenau | Breite Straße 29
Tel. 0271 48854-0 | www.goebel-baustoffe.de